

# Inhalt

Vorwort .....	XI
I. Einleitung .....	1
1. Zwischen Profession und sozialer Formation: Lehrer an höheren Schulen als Bildungsbürger im 20. Jahrhundert .....	1
2. Das Verhältnis von Herrschaft und Gesellschaft in Demokratie und Diktatur: Methoden und Fragestellungen .....	6
3. Region – Stadt – Schule: Herangehensweise und Gliederung .....	9
4. Höhere Schulen im 20. Jahrhundert und ihre Lehrer: Forschungs- überblick und Quellengrundlage .....	11
5. Gymnasium Fridericianum Schwerin und Große Stadtschule Rostock: Portrait zweier humanistischer Gymnasien in Mecklen- burg. .... Das Gymnasium Fridericianum und die Goethe-Oberschule in Schwerin (16) – Die Große Stadtschule in Rostock (18)	16
II. Zwischen Beharrung und Reform: Die Gymnasiallehrer in der Weimarer Republik .....	21
1. Zur strukturellen Entwicklung des höheren Schulwesens in Mecklenburg 1918–1933 .....	21
Die höheren Schulen (21) – Die Lehrer (22)	
2. Weitgehende Kontinuität: Die Auswirkungen von Krieg und Revolution auf Schulverwaltung und Lehrerschaft .....	23
a) Schulverwaltung und -verfassung am Ende des Kaiserreiches ... Landesherrliche und städtische Schulaufsicht (24) – Stellung der Lehrer und Direktoren (25)	23
b) Die Novemberrevolution in Mecklenburg-Schwerin und ihre Folgen für Schulgesetzgebung und -verwaltung .....	26
3. Berufsständische Interessenvertretung in der Demokratie: Der Verein Mecklenburgischer Philologen .....	30
a) Einheitsschule oder frühe Differenzierung? Zur Frage der Schulreform .....	33
Die Haltung des Philologenvereins (35) – Aushandlungsprozesse zwischen Verband und Ministerium (39) – Fazit (44)	

b) Der Kampf um den sozialen Status: Einkommens- und Arbeitsverhältnisse . . . . .	45
Gehaltseinstufung und Besoldung (45) – Stundendeputate und Arbeitsbelastung (49) – Die Lage der Studienassessoren und -referendare (53) – Fazit (55)	
4. Gymnasium Fridericianum und Große Stadtschule in der Weimarer Republik . . . . .	56
a) Kriegsende, Revolution und Krisenjahre: Staatsbürgerliche Erziehung und politische Feiern . . . . .	57
Demokratisierung und staatsbürgerliche Erziehung (59) – Nationale und republikanische Feiern und Gedenktage (64) – Fazit (66)	
b) Die Lehrerschaft: Dominanz der „Frontgeneration“ . . . . .	67
c) Sehnsucht nach der Vergangenheit: Schuljubiläen in Rostock und Schwerin. . . . .	71
d) Resümee. . . . .	75
III. Gleichschaltung, Anpassung und Resistenz: Die Gymnasiallehrer im Dritten Reich. . . . .	77
1. Zur strukturellen Entwicklung des höheren Schulwesens in Mecklenburg 1933–1945. . . . .	77
Die höheren Schulen (77) – Die Lehrer (80)	
2. Nach der „Machtergreifung“: Konsequenzen für Schulverwaltung und Lehrerschaft . . . . .	82
Ministerium und Schulverwaltung (83) – Direktoren und Lehrer: Politisch motivierte Entlassungen (86) – Fazit (89)	
3. Von der Interessenvertretung zur NS-Massenorganisation: Die Organisation der Mecklenburgischen Philologen im Nationalsozialismus . . . . .	90
a) Zwischen regionaler und nationaler „Machtergreifung“ . . . . .	91
Der Philologenverband und die Schulpolitik der NSDAP (91) – Gauleiter Hildebrandt und die höheren Beamten (93) – Interessenvertretung auf regionaler Ebene (94) – Fazit (96)	
b) Die innere und äußere Gleichschaltung des Philologenverbandes. . . . .	97
Gleichschaltung auf nationaler und regionaler Ebene (97) – Die Gleichschaltung der Ortsgruppen (98) – Neue Vereinssatzung (100) – Fazit (101)	
c) Von der Gleichschaltung zur Auflösung . . . . .	101
Die Gründung der „Deutschen Erziehergemeinschaft“ als Einheitsverband (101) – Die mecklenburgischen Philologen zwischen den Fronten (104) – Die Selbstauflösung des Vereins (108)	
d) Die Philologen in der mecklenburgischen Gauorganisation des NSLB . . . . .	110
e) Resümee. . . . .	112

4. Gymnasium Fridericianum und Große Stadtschule in der NS-Zeit . . . . .	114
a) Schul- und Unterrichtsalltag unter der NS-Herrschaft. . . . .	116
Äußere und innere Umgestaltung (116) – Schulisches Vereinswesen (118) – Konflikte im Schulalltag (120)	
b) Die Haltung der Lehrer zum nationalsozialistischen Staat. . . . .	123
Die Direktoren (124) – Die Lehrer: Fallbeispiele (126) – Paul Strömer (126) – Wolfgang Fritzsche (131)	
c) Resümee . . . . .	134
 IV. Radikaler Wandel? Die Oberschullehrer in der Sowjetischen Besatzungszone und in der DDR . . . . .	 137
1. Die „demokratische Schulreform“ in Mecklenburg und die Neuorganisation des höheren Schulwesens . . . . .	137
a) Der Aufbau der Schulverwaltung . . . . .	137
Die Bildung des Landes Mecklenburg(-Vorpommern) und die Landesverwaltung (137) – Das Verhältnis von Land, Zentrale und Sowjetischer Militäradministration (139) – Die Rolle der KPD/SED in der Volksbildung (142) – Fazit (144)	
b) Schulpolitische Weichenstellungen und ihre Auswirkungen auf die Lehrerschaft der höheren Schulen . . . . .	145
Die Wiedereröffnung der höheren Schulen in Mecklenburg im Herbst 1945 (145) – Entnazifizierung der Lehrerschaft (147) – Sozialer Status der Lehrer (154) – Verbandsorganisation und Ausbildung (156) – Fazit (158)	
c) Die Schulreform in Mecklenburg . . . . .	159
Einheitsschule und Bildungshumanismus (159) – Der Religionsunterricht (163) – Fazit (165)	
2. Kriegsende und Besatzungszeit an den höheren Schulen in Schwerin und Rostock . . . . .	167
a) Der äußere Zustand der Schulen: Materielle Not . . . . .	167
Lehrer und Schüler (167) – Schulgebäude und Inventar (170)	
b) Der innere Zustand der Schulen: Ein „geistiges Trümmerfeld“ . . . . .	172
Blick in die Vergangenheit: Der Umgang mit dem Nationalsozialismus (173) – Blick in die Zukunft: Perspektiven der humanistischen Bildung (177)	
c) Unterrichtsbeginn unter schwierigen Voraussetzungen: Das erste Nachkriegsschuljahr. . . . .	180
Improvisierter Unterrichtsbetrieb (181) – Feiern und Veranstaltungen (183) – Politische Beurteilung der Lehrer (184)	
d) Die Politisierung der Lehrer: Politische Schulung und Parteipolitik . . . . .	186
Politische Schulung (186) – Parteipolitisches Engagement (190) – Die Lehrgewerkschaft (193) – Fazit (196)	

e)	Zwischen humanistischem Bildungsideal und neuen Erziehungszielen: Unterricht und Schulalltag im Zeichen der Schulreform . . . . .	197
	Unterricht und politische Erziehung (197) – Feiern und kulturelle Veranstaltungen im Schulalltag (205) – Schüler selbstverwaltung und FDJ (209) – Fazit (213)	
f)	Die Kritik nimmt zu: Der bildungspolitische Kurs seit 1948 und seine Folgen für die Oberschulen . . . . .	214
	Offene Kritik an den Oberschulen in Schwerin und Rostock (215) – Schule und Zweijahrplan (218) – Die Oberschulrevision im Januar 1949 (220) – Konflikte zwischen FDJ und Schülerrat in Rostock (226) – Strukturelle und personelle Konsequenzen (228) – Fazit (231)	
3.	Anpassung, Dissens und Opposition: Die Oberschullehrer im ersten Jahrzehnt der DDR . . . . .	232
a)	Strukturelle Konsolidierung und zunehmende Politisierung: Die Schulen nach der Staatsgründung . . . . .	233
	Fortgesetzte Kritik, Widerstand und Repression an den Schweriner Oberschulen (233) – Die Oberschulrevision im Mai 1950 (241) – Die Oberschule für Mädchen und die Einführung der Koedukation (244)	
b)	Zunehmende Planungseuphorie und erhöhte Kontrolldichte: Die Oberschulen im Zeichen des Fünfjahrplans . . . . .	247
	Planung, Kontrolle und Bürokratie (247) – Wachsender politischer Druck (250) – Die II. Parteikonferenz der SED und ihre Folgen (255) – Parteiarbeit an den Oberschulen (259) – Lehrer im Visier des Staatssicherheitsdienstes (262) – Fazit (267)	
c)	Loyalität zum Staat oder Solidarität mit den Schülern? Die Lehrer während der Kampagnen gegen die Junge Gemeinde im Frühjahr 1953 . . . . .	268
	Die kirchlichen Jugendgruppen an den Oberschulen (268) – Das Verhalten der Lehrer (271) – Fazit (275)	
d)	Vorübergehende Liberalisierung? Der „Neue Kurs“ und der Volksaufstand vom 17. Juni 1953 . . . . .	277
	Die Reaktionen der Lehrer auf den „Neuen Kurs“ (278) – Rückkehr zum alten Kurs? (282) – Die Folgen für die Oberschulen (284) – Politische Haltung der Lehrerschaft (288) – Berufliche Probleme und materielle Ansprüche der Lehrer (290)	
e)	Entstalinisierungskrise und „Tauwetter“ . . . . .	292
	Der XX. Parteitag der KPdSU und seine Folgen (292) – Übergang zur sozialistischen Schule? – der V. Pädagogische Kongress (294) – Die Ereignisse in Polen und Ungarn (296) – Das Ende des Tauwetters und die Kampagne gegen den „Revisionismus“ (297) – Die Auswirkungen auf die Oberschulen (299) – Fazit und Ausblick (302)	
4.	Bürgerliche Selbstbehauptung: Flucht in den Westen . . . . .	305
	Frühe Flucht (306) – Anstieg der Fluchtzahlen Ende der 1950er Jahre (307) – Fazit (313)	

V. Epochenübergreifende Analyse und zusammenfassende Betrachtung .	317
Staatliche Zielsetzungen (318) – Regulierende Eingriffe und retardierende Faktoren (319) – Verbände und Massenorganisationen (320) – Sozialer Status der Oberschullehrer (321) – Lehrerrolle (322) – Kontinuität und Wandel (322) – Schlussfolgerungen (323) – Der Oberschullehrer – ein bildungsbürgerlicher Beruf in der DDR? (325)	
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	327
Archivquellen . . . . .	327
Periodika . . . . .	329
Gedruckte Quellen und Literatur. . . . .	330
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	351
Register . . . . .	355